

Der verzauberte Elbenspiegel

Von abgemeldet

Kapitel 4: Teil 4

So, nach langer Zeit melde ich mich mal wieder und lade ein neues Kapitel hoch!

Danke Chii! Danke für die Kommentare und wahrscheinlich meine einzige Leserin!

Aber für alle die mal vorbeischaun und die Frodo und Elijah nicht so interessant finden, dafür Haldir und Legolas mehr, der darf sich noch freuen, denn die kommen im zweiten Abschnitt der FanFic. Aber bis dahin lade ich erstmal den ersten Abschnitt hoch. Also müsst ihr warten!

Wie immer: Mir gehört nichts außer der kranken Fantasy!

~*~

Drin legte er erst einmal die Briefe auf den Tisch und erkundete seine Wohnung. Eigentlich nichts bis auf Tisch, Bett und Stühle kamen ihm irgendwie bekannt vor.

Plötzlich begann irgendetwas zu läuten oder zu klingeln. Frodo war ziemlich erschrocken und schaute ängstlich um sich. Aber er sah niemanden, außer ein komisches weißes Gerät, das rot blinkte. Er schaute es erst nur mit großen Augen an. Irgendwann machte es piep und jemand sprach:

"Hee, Elijah, ich weiß doch, dass du heute frei hast und momentan zu Hause bist. Oder hast du keine Lust mehr mit deinem alten Freund Ian McKellen zu reden. Na komm, wenn du da bist, nimm diesen Hörer ab und rede mit mir."

Frodo lief auf dieses blinkende und sprechende Etwas zu und nahm den Hörer ab.

"Ja, ich bin da. Ian, kann ich mal bitte mit dir reden? Er ist etwas ganz und äußerst Wichtiges!"

"Elijah, was ist denn los?"

"Ich bin nicht Elijah, ich bin Frodo Beutlin aus dem Auenland!"

"Wie bitte?! Kannst du mir dies bitte mal genauer erklären?"

"Ich kann es ja mal probieren, ob du es allerdings verstehst oder glaubst, kann ich nicht sagen."

"Wieso sollte ich es dir nicht glauben? Ich bin erstens schwul und zweitens ziemlich offen für alles Neue. Also, was erwartest du von mir?"

"Was ist schwul?", dies wollte Frodo dann doch genauer erklärt haben, denn dieses Wort "schwul" kannte er nicht.

Ian erklärte ihm schnell, dass schwul bedeutet, dass Männer Männer lieben/mögen/anziehen (wie Man es halt ausdrücken möchte). Das Gegenstück dazu sei lesbisch. Frodo war daraufhin dann doch ziemlich verwirrt.

Nun durfte Frodo mit seiner Erzählung beginnen.

"Ich stand vor einem großen Spiegel, den Bilbo einmal von einem Elben geschenkt bekommen hatte und von seiner großen Reise mitgebracht hatte.

Es war ein wunderschöner Elbenspiegel und im Rahmen prangten drei elbische Worte. Ich las sie laut und mit geschlossenen Augen, um ihren Klang besser zu verstehen. Sie klangen so wunderschön.

Jedoch konnte ich sie weder in die Gemeinsprache übersetzen, noch in das Auenländische. Ich konnte sie aber lesen.

Als ich die Augen wieder öffnete, war es dunkler geworden. Ich befand mich nicht mehr in meiner hellen Hobbithöhle im Auenland. Nun befand ich mich in den Requisiten zum Film "Der Herr der Ringe". Und dabei weiß ich noch nicht einmal, was ein Film ist, geschweige denn, was "Herr der Ringe" ist. Kannst du mir das bitte irgendwann einmal erklären?

Naja, mal weiter . . .

Mir gegenüber stand auf jeden Fall Elijah Wood. ER stand im Arbeitszimmer in unserer Höhle im Auenland. Alle Versuche irgendein Körperteil durch den Spiegel zu bewegen, schlugen fehl. Dann musste wir jedoch plötzlich feststellen, dass sich der Spiegel begann sich aufzulösen. Elijah sagte nur noch schnell zu mir, dass ich nach dem Spiegel suchen solle und nach dir, um dir diese ganze Geschichte zu erklären, in der Hoffnung du verstehst sie.

Dann war der Spiegel weg und ich blieb noch ein wenig in den Requisiten sitzen, bis ich von Billy Boyd, ich glaube er heißt so, erschreckt wurde. Er lud mich zu einem Kaffee und belegten Brötchen ein, danach musste er jedoch wieder zum Training, auch wenn ich nicht weiß, für was er trainiert.

Ich blieb noch eine Weile sitzen, dann kam Liv Tyler. Sie sah zuerst aus wie eine Elbenfrau. Sie gab mir zwei belegte Brötchen und verschwand dann, um mit ganz komischer Kleidung wieder zu kommen. So ähnliche Kleidung trage ich auch.

Sie fuhr mich dann mit so einem komischen Fahrzeug nach Hause. Es hatte Ähnlichkeiten mit einer Kutsche, hieß jedoch Auto und man benötigte keine Pferde um sich von der Stelle zu bewegen. . Bei dem Haus, wo ich nun wohne, hatte ich zuerst

Probleme hineinzukommen, da ich ja nicht wusste, welchen Schlüssel ich benutzen musste und dann musste ich erst einmal die Tür finden, hinter dieser diese Zimmer zu finden waren.

Ich war gerade dabei diese Zimmer zu erkunden, als dieses komische Ding anfang zu klingeln und zu blinken und später zu sprechen.

So, und nun spreche ich mit dir, auch wenn ich dich nicht sehen kann. Kannst du mir nun irgendwie helfen?"

Ein paar Sekunden lang war Ruhe, dann begann Ian wieder zu sprechen:

"Ich werde gleich mit meinem Schatz reden und hoffe, dass ich morgen früh bei dir sein kann. Ich rufe morgen gleich bei Peter Jackson an, um ihm zu sagen, dass du morgen nicht zum Training kommen kannst.

Geh ins Bett, du weißt ja, wie das aussieht. Guten Nacht! Schlaf gut, bis morgen früh!"

Dann klackte es in der Leitung und als Frodo merkte, dass nun kein Ian mehr an der anderen Seite war, legte er den Hörer wieder auf das Gerät.

Dann suchte er noch nach dem Bett, welches er in einem Zimmer nebenan fand. In einem Schrank fand er einen grünen und weichen Schlafanzug. Er zog sich um (wäre garantiert gar nicht so schlecht ihn dabei gesehen zu haben * grins*) und ging dann ins Bett, wo er sofort einschlief.

Es war für ihn ein anstrengender Tag, in dem er viel Neues und Aufregendes erlebt hatte . . .